

## Liebe Freunde, liebe Unterstützer und Wegbegleiter

Armut ist eine der größten Bedrohungen des Friedens. Jede Woche sterben, nach Unicef, in Deutschland zwei Kinder an den Folgen von Vernachlässigung oder Misshandlung. Ich weiß noch als wäre es Gestern gewesen, wie wir im engsten Kreis der Familie, das neue Jahr begrüßten. Jetzt ist das „neue“ Jahr schon vier Monate alt und wenn wir der Studie von Unicef glauben können, bedeutet dies, das bereits 8 oder mehr Kinder in dem „neuen“ Jahr gestorben sind. Gestorben an den Folgen von Misshandlung oder Verwahrlosung die „Niemandem“ aufgefallen sind, erst als es zu spät war. Das ist eine traurige und zugleich erschütternde Bilanz, denn wir alle wissen ja: „Das muß nicht so sein“! Oder doch? Kürzlich wurden zwei tote Kleinkinder im Tiefkühlschrank einer Frau gefunden. Die Ermittlungen der Polizei haben ergeben, dass die Kinder der Mutter nicht in die Lebensplanung gepasst haben und somit sterben mussten. Sie hat sie unmittelbar nach der Geburt in den Tiefkühlschrank gelegt! Das erste Kind wurde 2002 geboren und somit lebte die Frau über fünf Jahre mit ihren toten Kindern zusammen! Mittlerweile sind wir als ARCHE, wie es Ihnen und Euch als unsere Unterstützer und Freunde ja bekannt ist, in Berlin, Hamburg und München mit Einrichtungen vertreten. Dies führt unter anderem dazu, dass wir als die Verantwortlichen auch immer besser über die „Situation“ von Kindern in unserem Land, informiert sind. Es ist und bleibt eine Tatsache das sich die Gesamtsituation der „Armen Kinder“ in unserem Land weiter verschlechtert, was die veröffentlichten Zahlen belegen und wir in unserem Alltag als Wahrheit erkennen müssen. Es ist genauso eine Wahrheit das wir nicht aufhören dürfen über diese Ungerechtigkeit, die den Schwächsten in unserer Gesellschaft wiederfährt, zu reden und auf die unglaubliche Not dieser Kinder



Kai - Uwe Lindloff, Die ARCHE e.V.

weiter aufmerksam zu machen. Nur so kann eine breite „Bewegung“ gegen diese Entwicklung gebildet werden, was auch dringend notwendig ist. In vielen Städten Deutschlands könnte, ja müsste es eine Arche geben! Allein in Berlin könnte man, um der Situation gerecht zu werden, Hunderte Archen aufbauen, denn fast 200.000 Kinder sind in Berlin von Armut betroffen. Dies wird jedoch nur möglich sein, wenn auch weiterhin „Viele“ die gute Arbeit der ARCHE unterstützen. In einem Lied der Gruppe Rapsoul mit dem Titel „Verzweifelt“ heißt es: Ich schau in den Himmel und frage mich oft ob Gott mir helfen kann auf meinem Weg durch Panik und Zoff. In der Bibel steht geschrieben das Gott die Menschen, Große und Kleine, Junge und Alte, Gesunde und Kranke, liebt. Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. Joh. 3,16 So wie Gott uns entgegen kommt, egal was wir gerade angestellt haben, so kommen wir den Kindern entgegen. Wir wollen nicht länger wegschauen und Kinder als Ökonomischen Faktor betrachten, den Politiker nur zu gerne auf eine Zahl reduzieren, damit sie sich besser rechtfertigen können. Kinder, egal aus welcher sozialen Schicht sie auch kommen mögen, haben unsere ganze Aufmerksamkeit, Hilfe und Liebe verdient, denn sie sind Kinder! Junge Menschen brauchen ernst gemeinte Unterstützung und Unterstützer die es „Ernst“ meinen! Menschen die Sie auf ihrem Weg begleiten und gemeinsam mit den Kid's, für die Kid's, eine Zukunft aufbauen, eine Zukunft von der auch wir abhängig sein werden. Es gilt: So wie wir mit unseren Kindern umgehen, so werden wir auch maßgeblich dazu beitragen wie wir unser aller Zukunft gestalten, also auch unsere „Eigene“!

Kai-Uwe Lindloff, Vorstandsvorsitzender der ARCHE e.V.

## „VIP's for Kid's“ im Park Inn Hotel am Berliner Alexanderplatz - ein Essen mit Prominenten



Am 30. April diesen Jahres veranstalteten gute Freunde und Förderer zugunsten der ARCHE- Kinder einen „Schmaus mit prominentem Tischpartner“. Die ARCHE-Botschafterin Bettina Cramer und der Star-Koch Herbert Maaßen mit tatkräftiger Unterstützung des Chef-Kochs im Park Inn Hotel am Alex, Klaus Rech, haben diesen kulinarischen Höhepunkt präsentiert. Es waren nicht nur die Kinder eingeladen, auch Prominente aus dem Sport, TV, Radio sowie aus Politik und Wirtschaft, welche die ARCHE und ihr Anliegen unterstützen wollten, gaben sich die sprichwörtliche Klinke in die Hand. So sahen wir Stars aus „Gute Zeiten Schlechte Zeiten“, „Verliebt in Berlin“, Moderatorin vom Frühstücksfernsehen, Focus TV, Sat.1-Sport und



Fußballer von Hertha BSC nebst ARCHE-Botschafter Falko Götz und Gattin. Zusätzlich zum kulinarischen Vergnügen gab es ein kleines Kulturprogramm mit Zauberer. Der Höhepunkt des Nachmittags war sicher der Einmarsch der „VIP's“ mit dem Nachtsch und Wunderkerzen sowie die Verlosung. Kreisch, Kreisch, Kreisch: drei Kid's dürfen an das Set von „Verliebt in Berlin“ und am Original erleben, was sonst nur über die Mattscheibe flimmert. Was für ein Ding! Und nicht nur zu Guter letzt dürfen nun zweimal drei Kiddys bei Timo & Jo beim nächsten Fernseh - Autotuning mitschrauben. Es war ein sicher lange unvergessener Nachmittag mit tollem Essen und noch besserer Unterhaltung, wie Kinder es eben mögen.



## Liebe Leser,

den technischen Bereich gibt es immer noch. Wir mussten uns bereits in diesem Jahr einer ganz besonderen Herausforderung stellen. Da die Anzahl der Mittagessen weiterhin kontinuierlich angestiegen ist, hatte unsere „kleine“ Großküche erhebliche Probleme mit dem Abwasch des

Geschirrs. Eine professionelle Spülstrasse musste her. Aufgrund der Räumlichkeiten keine leichte Aufgabe. Dennoch konnten wir ein gutes Ergebnis, und Arbeitsverbesserungen für die Küchenmannschaft mit noch einigen anderen Veränderungen in diesem Bereich erzielen. Unser aktuelles Projekt, beinhaltet die Herrichtung eines „Ruheraumes“ d.h. ein Platz für ruhigere Beschäftigungen. Es gibt einen solchen Raum, nur der muss, sol, darf umziehen. Also das komplette Programm, Tapete runter, Elektrik neu, Tapete wieder ran, Farbe aussuchen, Fußboden raus, Farbe ran, Bodenbelag rein, Möbel planen, ergänzen, und morgens um 6.00 bei den Cornfla-



kes, vorhandene Möbel ändern (3 x abgeschnitten ist immer noch zu kurz?) Wir hoffen, das das Ergebnis zum 27.04.2007 übergeben werden kann, wir sind dank der ehrenamtlichen Helfer auf einem guten Weg. Kurz vor der Sommerpause wollen wir unsere „Gummizelle“ durch die Installation eines Hangelpfades an drei Wänden des Raumes attraktiver

gestalten. Dann kommen die Camps, mit viel Auf- und Abbau. Dazwischen jede Menge Überlegungen, Planungen, Ideen, damit die ARCHE für die Kids noch schöner wird,

und das ist sie in den letzten Jahren schon geworden, Dank der vielen Unterstützer. Überlegungen... großer Sandkasten, Essenraum renovieren, Kistenkletteranlage, neues Lager im Keller, Multifunktionsraum, Serverraum, Veränderungen außen am Gebäude und, und, und ah, das Telefon, mein alter Bekannter, „schöner Klingelton“. Da ist schon wieder eine Idee, eine Beschaffung, ein Auftrag. Na dann bis bald.

Die ARCHE Technik. Clemens Schmidt

## Trau Dich was! Und wünsch dir was!!

In unserer Dezemberausgabe schrieben wir noch über Brian, einem kleinen Jungen aus der ARCHE in Hellersdorf. Er wünschte sich zu Weihnachten eine Mitfahrgelegenheit - auf einer Feuerwehr! Nun, zu Weihnachten klappte es noch



nicht, dafür jetzt zu seinem Geburtstag. Die Berliner Feuerwehr mit Oberbrandinspektor Frank Pietzofski machten es möglich.

Und so konnte der kleine Brian auf einem Feuerwehrwagen mitfahren, den Einsatz proben und natürlich dabei einen Helm und Uniform tragen. Die ARCHE und die Berliner Feuerwehr trugen Sorge, dass dieser Tag unvergesslich bleibt im Leben des Brian.

Er wurde sogar zum Ehrenmitglied der Feuerwache in Hellersdorf ernannt und seinen Traumberuf hat er uns auch schon verraten...



## Überraschung für München

Das Telefon klingelt. An der anderen Leitung meldet sich Frau Becker. Eine Unterstützerin, wie viele Privatpersonen, die die Arche seit Jahren unterstützt. In diesem Moment ist sie ein Wunder, obwohl sie es bis dahin noch nicht weiß. Sie fragte mich an diesem Nachmittag, ob die Arche nicht gerade eine größere Anschaffung machen möchte und dafür kein Geld hat. Ich schluckte, denn gerade haben wir im Leitungsteam darüber gesprochen, dass wir für unsere neue Einrichtung in München dringend einen VW Bus brauchten, um regelmäßig Kinder transportieren zu können. Das Telefongespräch war nicht lang, denn Frau Becker erklärte sich sofort bereit, diese 25 000.- Euro zu bezahlen. Für mich ein Wunder, denn Frau Becker ist keine Unternehmerin, sondern eine Frau wie Du und ich, aber eben mit einem großzügigen Herz. Sie machte nicht viele Worte und ließ ihr Herz sprechen. Dafür danken wir ihr und allen, die es möglich machen, Kindern ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Die Bilder folgen in der nächsten Ausgabe.

Bernd Siggelkow - Projektleiter

## Neues aus der „Arche-Grundschule“

Zum Beginn des Jahres waren wir (auch mit Eltern) Schlittschuhlaufen, wobei sich manche gut hielten und andere gerade so auf den Beinen blieben. Drei Tage vor den Schulferien feierten dann

alle Schüler(innen) der „Arche-Grundschule“ ein Verkleidungsfest. Die Mädchen waren eine hübsche Prinzessinnen, glänzende Königin, kleine Elfe, eifrige Krankenschwester, niedliche Katze, ein buntes Blumenmädchen. Die Jungs dagegen waren starke Typen, wie Ranger, Ninjas, Cowboys und Piraten. Am letzten Schultag vor den Ferien gab es dann „Zeugnisse“, d.h., die Einschätzungen der Leistungen der Schüler im Schulhalbjahr wurden feierlich übergeben. Alle waren sehr aufgeregt und



gespannt, doch dann...endlich Ferien. Der Start ins zweite Halbjahr war sehr gut. Nach den Ferien kamen alle Schüler wieder fröhlich zur Schule und freuten sich auf die kommende gemeinsame Zeit mit

ihren Höhepunkten. Diese liessen nicht lange auf sich warten, Ende März wurde bereits unser Frühjahrsfest gefeiert. Es gab verschiedene Stationen rund um das Thema Frühling, alle Eltern, Freunde und Anwohner waren herzlich eingeladen. Von Karstadt/Quelle haben wir Schulkleidung bekommen, sie wurde im März an alle Eltern der Löwenklasse in 2-facher Ausführung ausgehändigt. Es sind moderne und schöne Sachen für Kinder, in denen sie sich wohl fühlen können.

FESB - Gunther Hähnel

## Schwappdidu & Peperoni.

Unter diesem Motto stand das Mitmach-Konzert für die ganze Familie, das am 19. Februar in der Friedenskirche Jenfeld durch die ARCHE Hamburg veranstaltet wurde. Endlich war es 14 Uhr und das Licht ging langsam in der Friedenskirche aus. Es brauchte nur noch wenige Sekündchen, bis Mike Müllerbauer auf der Bühne stand. Alle saßen mit großen Erwartungen da, hatten Liedtexte wie „So ein Käse“ oder „Schwappdidu“ wieder ins Gedächtnis gerufen. Schon ging es los. Mike startete mit dem Lied „Halli Hallo“ und alle wurden gleich eingestimmt auf die kommende Show. Die dreiköpfige Band, bestehend aus dem Keyboarder Andi, Mike an der Gitarre und seiner Frau Heidi, die die Bewegungen vor machte war ein super Trio. Scheinbar waren alle sofort angesteckt vom Mike Müllerbauer Fieber und bewegten sich mit dem Takt. Sogar die erwachsenen Zuschauer wurden plötzlich wieder zu Kindern. Nach einigen Liedern und Anspielen begann Mike, etwas über seinen besten Freund Jesus zu erzählen. Viele hörten gespannt zu und konnten es aber kaum mehr erwarten, bis es mit dem nächsten Lied weiterging. Nach geballten 60 Minuten voller Lieder, Andachten und Mitmach-Aktionen gab es dann endlich eine kleine Pause mit leckerem Orangensaft... auch die Erwachsenen waren über die Erfrischung froh. Doch kaum war das Glas ausgetrunken, stand Mike wieder auf der Bühne. Weiter ging es. Neuer Schwung,



neues Lied, neue Bewegungen... und siehe da, irgendwie hatte jeder plötzlich eine elektrische Luftgitarre in der rechten Hosentasche. Alle packten die Gitarre sofort aus und klampften vor sich hin. Irgendwann war sogar die Luft aus den Luftgitarren raus und man setzte sich vor Müdigkeit hin. Dann wurde das letzte Lied angestimmt. Es wurde noch mal die letzte Energie gesammelt. Los ging's...Endspurt. Ein wunderschönes Segnungslied. Puuh...vorbei! Mike & Team nahmen sich noch etwas Zeit, um Fragen der Kinder zu beantworten und Autogramme zu geben.

Das letzte Kind hatte kaum die Kirche verlassen, als die Mitarbeiter erstmal in die Kirchenbänke sanken, um zu verschlafen. Während die Kinder sich schon zu Hause erholten, wurde in der Friedenskirche abgebaut...alle waren zufrieden-schön war's!

Tobias „Käse“ Kässmann

## „Zirkus is nich“ - ein Kind der ARCHE auf der Berlinale 2007

Ein Film über ein ganz gewöhnliches Schicksal - könnte es sein, wäre nicht der Hintergrund so erschreckend. Es steht für viele der ARCHE-Kinder in Hellersdorf und hat tief bewegt. Der Film, im Programm der Berlinale uraufgeführt, läuft heute in einigen kleineren Kinos, zumindest in Berlin. Er zeigt einen Ausschnitt aus dem ganz alltäglichen Wahnsinn des achtjährigen Dominik, der seine kleine Schwester mit durch's Leben „schleift“. Die allein erziehende Mutter, überfordert, versucht, ihr eigenes Leben in den Griff zu bekommen. Sie kann kaum helfen und will doch nicht, dass ihre Kinder einmal so leben wie sie. Der Junge, schwierig, ist oft allein unterwegs, fährt ziellos mit der Bahn umher,



ohne Fahrschein. Ihm fehlt es an häuslicher Wärme, Geborgenheit und Interesse Anderer. So ist er oft in der ARCHE, hier gibt es Essen, Hilfe und Reden. Im Film kumuliert die Verzweiflung des Kindes über seine Lebensumstände vor dem Zirkus, der, nachdem Dominik endlich mit seiner Familie davor steht, geschlossen ist. Diesen Schrei vergisst man so schnell nicht. Doch der 40-minütige Film klagt nicht an, er zeigt vielmehr die ganze Misere armer Kinder in unserem Land und das Ausmaß an Hilflosigkeit der Erwachsenenwelt.

„Zirkus is nich“ ist eine Dokumentation von Astrid Schult von der Filmakademie Baden-Württemberg.

## Frühlingserwachen - unser Hof ist unser Hof in der ARCHE Hellersdorf

Es ist mit eine Freude zu sehen, wie die Kinder der ARCHE auf unserem Hof spielen. Da wir vier BMX - Räder angeschafft haben, können die Kid's tolle Kunststücke üben. Das Trampolin ist neben dem tollen Spielplatz der „Renner“, um den sich alle streiten. Bei diesem schönen Wetter können wir alle Aktivitäten nach draußen verlagern, selbst die „Bastelleute“ haben sich rausgewagt. An unserer Holzhütte im Hof, in der man sich Roller, Fahrräder, Inliner und vieles andere mehr ausleihen kann, ist reger Betrieb. Viele Kinder, die wir lange hier nicht mehr gese-



hen haben, kommen so wieder in unsere Einrichtung, was natürlich schön ist. Es ist schön zu beobachten, wie sich die Kinder und Jugendlichen auf dem Hof verstehen. Sie spielen gemeinsam Fußball und Volleyball, ohne dass es Streit gibt. Auch die Kleinsten haben viel Spaß beim spielen. Ich bin richtig froh, dass es so warm ist und wir viel draußen machen können. Zu Hause würden die Kid's vor dem Fernseher oder dem Computer sitzen. Ich wünsche mir noch viele solche sonnigen Tage, an denen wir uns auf dem Hof mit den Kindern beschäftigen können.

Olaf Hergaß - Mitarbeiter



## Im Ostercamp in Plön an der Ostsee - kurze, aber wunderschöne Ferien

Pünktlich um 10:00h ging es los in der Arche. Die Aufregung und Freude war trotz des düsteren Wetters sehr deutlich zu spüren. Mit vier Betreuern und insgesamt 31 Kindern startete die Reise Richtung Ostsee. Die Kinder in meinem Bus kamen aus dem Staunen nicht mehr raus, was sie während der Fahrt sahen: wie grün alles war, die Kühe, Pferde und und und ... Kaum angekommen, wurde das Ferienhaus in Beschlag genommen und die Zimmer eingeteilt. Und dann konnten die Kinder es kaum abwarten, die Umgebung zu erkunden und die Freiheit zu genießen! Schafe waren auf der Weide und ein ganz idyllischer und wunderschöner See war nur mit ein paar Schritten zu erreichen. Die Kinder streifen ihre Schuhe und Socken ab und liefen barfuß in den See. Zum ersten Mal haben sich einige unserer "Stadtkinder" die schmutzigen Hände im See gewaschen. Was für ein Abenteuer!! Nach einem wunderbaren Mittagessen gab es ein wildes Fangspiel mit Sternchen, wo die Kinder absolut uner-



müdiglich waren. Es war unglaublich. Wie sie die Freiheit genossen und den Sonnenschein!!! Puncinello, eine Holzpuppe als Marionette, begleitete die Kinder durch das Camp und vermittelte christliche Werte durch Geschichten und Erlebnisse und das wurde abends immer durch einen Film unterstrichen. Besonders intensiv wurde die Beziehung zu den Kindern in den Gesprächen und gemeinsamen Gebeten. Sie waren zum Teil vom Verhalten nicht wieder zu erkennen, so positiv und gut tat das Camp den Kids. Ein Besuch in der Ostsee-Therme war ein großes Schwimmerlebnis! Drei volle Stunden im Wasser mit Rutschen und Salzwasserbad war trotz Schwimmlügeln einfach toll! An einem anderen Nachmittag sahen einige Kinder zum ersten Mal die Ostsee. Voller Begeisterung bauten sie Sandburgen und liefen barfuß in die See. Einfach toll! Leider waren die 4 Tage viel zu kurz für ein so geniales Camp und die Kinder wollten für immer dort bleiben...

Lehnen Harms, Erzieherin

## Wie Gott Kinderherzen verändert

Seitdem Mitte September 2006 die ARCHE München eröffnet wurde, ist jetzt schon ein halbes Jahr vergangen. In dieser Zeit haben wir bereits an einigen Kindern miterleben dürfen, wie Gott Veränderung schenkt. Ich möchte diese Erfahrung am Beispiel eines Jungen, nennen wir ihn Max, verdeutlichen. Er kommt seit der Eröffnung regelmäßig zu uns und war bei Konflikten immer sehr aggressiv. An einem Nachmittag gab es zwischen ihm und einem Mädchen eine heftige Auseinandersetzung. Er war kaum zu beruhigen und wollte auf sie einschlagen. Ich ging sofort dazwischen und versuchte, den Streit zu schlichten. Max war jedoch so außer sich, dass eine sofortige Konfliktlösung unmöglich war. Er drohte ihr an, sie an den Ohren zu seiner Mutter zu zerren, damit sie sich bei ihr entschuldigt. Anscheinend hatte sie seine Mutter mit einem Schimpfwort beleidigt. Da es nicht möglich war, Max zu beruhigen, brachte ich das Mädchen nach Hause. Max lief noch hinterher und rief ihr nach: „Ich kriege dich schon und wenn es morgen ist!“ An diesem



Abend wusste ich nicht, wie er am nächsten Tag reagieren würde. Ich war mir ziemlich sicher, dass er die Sache nicht vergisst. In meiner Ratlosigkeit betete bzw. redete ich mit Gott und fragte um Hilfe. Er spricht dann oft in meine Gedanken und ich hatte eine Idee: Max schrieb mir schon öfter kleine Briefe, in denen er sich für meine Hilfe in Mathematik bedankte. Daraufhin bat ich Jesus darum, mir gute Gedanken für einen Brief zu schenken. Also fing ich an zu schreiben. Unter anderem schrieb ich darin: „Du hast sehr viele Begabungen von Gott geschenkt bekommen. Es wäre schade, wenn du dir deine Zukunft aufgrund von Aggressionen verbaust“. Am nächsten Tag überreichte ich ihm den Brief, den er dann auch sofort las. Nachdem er fertig war, kam er zu mir und grinste mich an. Der Konflikt war damit aufgehoben und er ließ das Mädchen in Ruhe. Seit diesem Erlebnis gab es keine Situation mehr, bei der Max unkontrolliert auf ein anderes Kind losgegangen ist. Das ist für mich ein Wunder und zeigt, was Gott in den Kinderherzen bewirken kann.

Simon Schild

## Löwenstarke Hilfe aus München

Die ARCHE ist zwar noch nicht sehr lange in München, aber schon jetzt ist sie bekannt wie ein bunter Hund. Besser gesagt, wie ein bunter Löwe. In der ganzen Stadt stehen buntbemalte Plastiklöwen herum, lachen überall die Passanten fröhlich an und machen aufmerksam auf eine Spendenaktion zugunsten benachteiligter Kinder. Für uns ist das ein großes Wunder. Diese ganze Aktion wurde vor einigen Jahren bereits geplant und erdacht und jetzt, am Ende der Aktion, an der ein stattlich gefülltes Spendenkonto steht und zwei Versteigerungen der Löwen ebenfalls eine enorme Summe zusammengetragen haben, geht der Erlös der gesamten Aktion an die ARCHE. Wir möchten uns dafür herzlich bedanken und in zweifacher Weise werden wir jeden Tag daran erinnert. Zum einen, weil diese Aktion die Arbeit der ARCHE hier in München an jedem weiteren Tag auf lange Zeit hin sichert, zum anderen, weil unser Haupteingang jetzt von zwei dieser Löwen flankiert wird. Diese Löwen sind ein Zeichen für die ARCHE und die Arbeit hier. Sie sind zum einen ein Ort zum Spielen und sie sind wachsam und haben Acht. Das ist auch genau das, was wir unseren Kindern hier vermitteln möchten. Sie können ganz Kind sein und wir passen auf sie auf und haben Acht auf ihre Nöte. Wir sind dankbar, dass es Menschen gibt, die das ermöglichen.



## Eine Woche Schweizer Berge - Herumtollen im Schnee

Im Februar verbrachten wir, sieben Betreuer mit 21 Kids zwischen elf und 15 Jahren, eine Campwoche in der Schweiz. Da ich in Wattwil (CH) geboren bin, war es für mich ein Traum, der in Erfüllung ging. Wir konnten, nur ein Dorf weiter, mit den Arche-Kids eine super tolle Zeit verbringen. Für die meisten war es das erste Mal und waren fasziniert von der Natur. Doch einige bekamen es mit der Angst zu tun, als wir mit den zwei Kleinbussen die schmale,

steile Strasse zu unserem Haus erklommen. Obwohl wir am Anreisetag erst um ca. 23 Uhr ankamen, mussten sofort die Schlitten ausprobiert werden! Nun hieß es in jeder freien Minute, ab auf die Piste. Alle



hatten ihren Spaß daran. Nachdem wir auch noch Neuschnee bekamen, wurde es noch besser.

Wir flitzten mit riesigen Reifen über die Piste, bauten ein Iglu, führten eine Schnee-Olympiade durch u.v.m. Auch der Ausflug ins Alpa Mare (Spaßbad mit Rutschen, Wellenbad, Kaltwasserbecken, usw.)



und ins Bowling Center wie zur Eisbahn waren weitere Höhepunkte. Wie segensreich, dass uns so viele Spender dies alles möglich machten. Uns Betreuer hat vor allem berührt, wie offen die Teens nach ein paar Tagen wurden. Die Distanz zu Berlin war ja riesig, und somit auch zu den ganzen Problemen und Nöten. Man hatte wirklich das Gefühl, als hätten sie alles hinter sich gelassen. So wurde es zu einer wertvollen

Woche. Wir fühlten uns wie eine Großfamilie, aufgenommen von der Schweizer Gastfreundschaft und der tollen Natur. Ein Junge meinte: „Die Schweiz ist voll harmonisch, jeder lächelt auf der Strasse und sogar die Busfahrer winken zurück!“ Getroffen hat mich



aber, als ein Mädchen am letzten Abend betete: „Lieber Gott, bitte mach, dass morgen niemand weint, wenn er seine Eltern sieht.“ Tatsächlich fiel es vielen Kindern schwer, nach einer Woche wieder die Sachen

zu packen und nach Hause zu fahren. Nicht wenige verkündeten mit ernster Miene, dass sie ganz bestimmt in die Schweiz ziehen, wenn sie erwachsen sind. Selbst uns Betreuern wurde es schwer ums Herz, als der letzte Tag anbrach. Trotz der vielen Strapazen, hat auch uns die Ruhe in den Bergen und die Offenheit der Kinder sehr viel gegeben. Noch nicht einmal in Berlin angekommen, drängten schon viele mit der Frage, wann wir wieder ein Camp in Ebnet-Kappel (CH) machen. Die Frage bleibt ersteinmal



offen, denn sie ist wohl, unter anderem, von unseren lieben Spendern abhängig. Allen ein herzliches Dankeschön, die diese unvergessliche Woche für uns möglich gemacht haben.

Natascha Britt, Erzieherin

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

DIE ARCHE, Christliches Kinder- und Jugendwerk e.V., für den Vorstand:  
Kai-Uwe Lindloff  
Bernd Siggelkow  
Sabine Nobitschek

### Anschrift:

Tangermünder Str. 7  
12627 Berlin  
Tel.: 030 - 993 59 73  
Fax: 030 - 99 28 37 83

### E-mail:

lindloff@kinderprojekt-arche.de  
siggelkow@kinderprojekt-arche.de

### Internet:

www.kinderprojekt-arche.de

### Redaktion:

Wolfgang Büscher (Pressesprecher)

### Gestaltung:

Büscher & Andere GmbH, Berlin

### Druck:

Druck & Design, Gronau/Westf.

## Rubrik Vermischtes

### Berliner des Jahres 2006

Seit dem Jahr 2004 ermitteln die Berliner Morgenpost und radio rs2 den „Berliner des Jahres“. Aber wer hat 2006 zu einem besonderen Jahr gemacht, wer sind die Menschen hinter den großen Ereignissen? Sie wollten wissen: Wer ist der Berliner des Jahres 2006? In diesem Jahr gewannen in der Umfrage Persönlichkeiten, die sich besonders in sozialen Bereichen engagieren.

**Pastor Bernd Siggelkow folgte auf Platz zwei** der Ärztin Jenny de la Torre. Seit 1994 behandelt sie Obdachlose und Arme ohne Krankenversicherung und gründete eine Stiftung zur Unterstützung der medizinischen und sozialen Versorgung Obdachloser Menschen in Berlin. Auf Platz drei dann Seyran Ates, die als Rechtsanwältin, Frauenrechtlerin, bundesweit bekannte Islamkritikerin und Autorin türkisch-kurdischer Herkunft seit Jahren als furchtlose Kämpferin gilt.

### Am 23.01.2007 übergab die Stiftung „help and hope“ eine große Summe an „Die Arche“ in Berlin-Hellersdorf.

„Unsere Stiftung engagiert sich, um Kinder und Jugendliche in Deutschland wieder ins Zentrum der Gesellschaft zu stellen, gegen soziale Defizite zu agieren und unseren Zukunftsträgern eine lebenswerte Perspektive zu ermöglichen.“, so Aniko Nadine Kalle, Vorstandsvorsitzende der Stiftung. „Die Arche“ ist eine der wenigen Hilfseinrichtungen, die sich gezielt den armen und vernachlässigten Kindern und Jugendlichen in Deutschland widmet. Die

Kooperation mit „help and hope“ stützt sich dabei vor allem auf finanzielle Hilfe zum Ausbau der Kleinkindbetreuung, da immer mehr Kleinkinder zwischen 0-6 Jahren die Einrichtung



ARCHE-Vorstand und Vorstand help and hope

besuchen. Häufig werden sie von ihren älteren Geschwistern mitgebracht oder einfach „abgegeben“. Nicht selten werden die Kleinkinder auch der „Arche“ anvertraut, weil die Familien und Eltern die Kosten für die Kindertagesstätte nicht aufbringen können. Die Stiftung „help and hope“ unterstützte „Die Arche“ bereits 2006 mit einer Spende von 50.000 €. (siehe auch: [www.helpandhope-stiftung.com](http://www.helpandhope-stiftung.com))

## Tim Mälzer und sein erstes Auto - Versteigerung für den guten Zweck

Es ist nicht irgendein Auto. Für Tim Mälzer war es Liebe auf den ersten Blick. Als er den GMC Pick Up, Baujahr 1948, vor einigen Jahren kaufte und mit viel Aufwand restaurierte, da hatte er sein Traumauto gefunden. Er hatte dieses Prachtstück komplett auseinander genommen, neu lackiert und dann mühevoll wieder zusammengebaut. Mit einer Leistung von ca. 260 PS, der nachträglich eingebauten Servolenkung, dem Automatikgetriebe und dem Air-Ride System kann man den großen Pickup noch lässig bewegen. Nun wollte er sich von dem Oldtimer trennen und der Erlös sollte einem guten Zweck dienen. Dazu sagt Timm Mälzer: „Wenn jemandem die Sonne derartig auf den Hintern scheint wie mir, hat er eine soziale Pflicht“. Der gesamte Erlös dieser einzigartigen Charity-Auktion sollte an „Die ARCHE - Christliches Kinder- und Jugendwerk e.V.“ in Hamburg-Jenfeld gehen, da sich die ARCHE komplett aus Spendengeldern finanzieren muss. Der Pickup ist einfach von unschätzbarem Wert, einmalig, ein Eye-Catcher; eben kein Auto was man alle Tage sieht.



Dieses ganz und gar nicht alltägliche Auto wurde über Ebay versteigert. Bei Günther Jauch in „Stern TV“ sollte nun Tim Mälzers heiß geliebter Pick Up den Besitzer wechseln. Hier musste Gutmensch Mälzer jedoch einen herben Rückschlag wegstecken. Unseriöse Bieter sabotierten seine Benefiz-Auktion bei Ebay. „Ich finde es einfach asozial“, schimpfte er im Gespräch mit Moderator Günther Jauch. „Ich kann verstehen, wenn die Leute mich verarschen, aber nicht, wenn es um den guten Zweck geht.“ Denn wie so oft entpuppte der sich Höchstbietende als „Spaßbieter“, der den von ihm gebotenen Preis nicht aufbringen wollte. Den Betrag wird der bodenständige Restaurantbesitzer nun zusammen mit einem Werbepartner selber zahlen. „Denn die Kinder sollen nicht die Leidtragenden sein“, so Tim Mälzer.

Unseriöse Bieter sabotierten seine Benefiz-Auktion bei Ebay. „Ich finde es einfach asozial“, schimpfte er im Gespräch mit Moderator Günther Jauch. „Ich kann verstehen, wenn die Leute mich verarschen, aber nicht, wenn es um den guten Zweck geht.“ Denn wie so oft entpuppte der sich Höchstbietende als „Spaßbieter“, der den von ihm gebotenen Preis nicht aufbringen wollte. Den Betrag wird der bodenständige Restaurantbesitzer nun zusammen mit einem Werbepartner selber zahlen. „Denn die Kinder sollen nicht die Leidtragenden sein“, so Tim Mälzer.

**Um Aufmerksamkeit zu erzielen, muss man auch ein Stück provozieren.** Zum Beispiel mit der Headline „Deutschland hat zu viele Kinder“, die auf das Engagement der ARCHE hinweist. Das christliche Kinder- und Jugendwerk hat es sich zur Aufgabe gemacht, gegen Kinderarmut in Deutschland zu kämpfen und die Schwächsten unserer Gesellschaft von der Straße zu holen. Für die Realisierung der gestarteten Werbekampagne haben sich zahlreiche Unterstützer dieses tollen Projekts zusammen getan und einen Beitrag geleistet, um auf die ARCHE aufmerksam zu machen und vor allem auch für finanzielle Unterstützung des



## Aus einer Pressemitteilung mit weit reichenden Folgen: HERTHA BSC kooperiert mit dem Kinder- und Jugendprojekt „Die Arche“

Der Fußball-Bundesligist HERTHA BSC wird nachhaltig das Kinder- und Jugendprojekt „Die ARCHE“ unterstützen. Geplant ist, in verschiedenen Bereichen miteinander zu kooperieren. Auftakt der Kooperation war eine große Verlosungsaktion, deren gesamter Erlös der ARCHE gespendet wird. Der Gewinner dieser Verlosung kam in den Genuss eines VIP-Tages im Olympiastadion - hautnah dabei - beim Top-Heimspiel gegen Werder Bremen (Sonntag, 06. Mai 2007, 17 Uhr). Er traf die komplette



Mannschaft, konnte das Spiel direkt vom Spielfeldrand aus erleben, an der anschließenden Pressekonferenz teilnehmen und nach der Partie gemeinsam mit dem Chef-Trainer in der Players-Lounge speisen - plus einiger weiterer Höhepunkte, die HERTHA BSC sich hatte einfallen lassen. Mitarbeiter von Hertha BSC und der ARCHE haben diesen



Event mit Aktion im VIP-Bereich, vor dem ARCHE - Bus am Haupteingang zum Olympiastadion und im Internet organisiert und konnten sich über reges Interesse freuen. Die ARCHE wird auch in den kommenden Heimspielen im Olympiastadion präsent sein und für ihre gute Sache die

Trommel rühren. Die ARCHE freut sich sehr über die Kooperation und dankt Hertha BSC vielmals für die Unterstützung, denn hier steckt ein Potential, von dem beide Partner Nutzen ziehen können. Der Hauptstadtclub zeigt wieder einmal, dass er sich nicht nur aus rein sportlicher Sicht dem Nachwuchs verbunden fühlt, sondern sich seiner gesamtsozialen Verantwortung bewusst ist.

Projekts zu werben. Initiator der Aktion war Unilever, die bereits anlässlich des Spatenstichs für das neue ARCHE-



Haus in Hamburg einen sechststelligen Betrag spendeten. Die von JWT kreierte Plakataktion wurde von Jost von Brandis geplant und organisiert. Und last but not least haben Plakatanbieter sowie Verlage die Schaltung dieser Social-Kampagne erst ermöglicht. Wieder ein Beitrag, die Probleme armer Kinder öffentlich zu machen.

UNILEVER Chairman Henning Rehder mit Ehefrau, Jost von Boist und ARCHE Vorstand Kai-Uwe Lindloff zur Eröffnung der Kampagne

Quelle: [www.jvb.de/jvb/news](http://www.jvb.de/jvb/news)